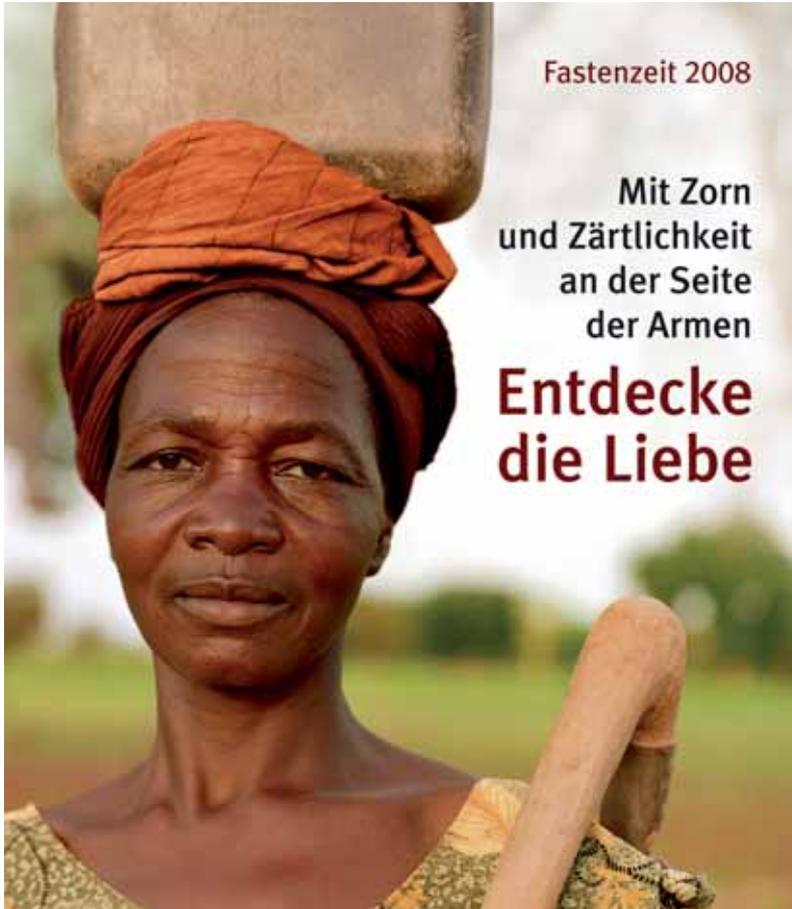
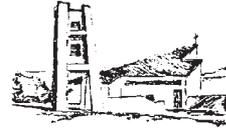


PFARRBRIEF

Katholische Pfarrgemeinde
St. Josef
Buckenhofen/Forchheim-West



Grußwort - Gottesdienstordnung - Fastenpredigten - Jubelkommunion - Sternsinger - Weißer Sonntag - Bilderausstellung - Wallfahrten - Veranstaltungskalender - Bischofsbrief - Frauenfrühstück - Oberminis - Leute von Swabedo - Weltgebetstag - Ökumenischer Gottesdienst - Musikverein sagt Danke - Sobral - Christuskirche - Impressum - Pfarrnachmittag - Kinderseite

Fastenzeit/Ostern 2008

Allen in der Gemeinde
einen herzlichen Gruß!

*Ich stehe manchmal neben mir
und sage freundlich Du zu mir
und sag du bist ein Exemplar
wie keines jemals vor dir war
Du bist der Stern der Sterne
Das hör ich nämlich gerne*

Wer den "Münsterschwarzacher Bildkalender 2007" hat, dem sind diese Verse von Jürgen Spohn* vielleicht schon aufgefallen.

Ich will sie Ihnen zu Beginn der Österlichen Bußzeit widmen.
Statt des vertrauten: „Kehr um und tu Buße!“ diesmal: „Du bist der Stern der Sterne.“

Ich tu's, weil viele in der Gemeinde wirklich so gut sind und dieses Lob verdienen. Gerade habe ich zum Beispiel einen ganzen Schwung Spendenbescheinigungen unterschrieben. Ich meine aber auch die, die unsere Gottesdienste mittragen als „gläubiges Volk“, als Musiker oder Helfer in der Liturgie, alle, die Kindergottesdienste mit vorbereiten, auch unsere eifrigen Ministranten.

Ich denke auch an unsere „Hauptamtlichen“!

„Die werden ja dafür bezahlt!“, wendet vielleicht einer ein. Stimmt! Dass sie arbeiten, dafür werden sie bezahlt, aber wie sie arbeiten, mitdenken, die Pfarrei zu „ihrer“ Pfarrei machen, das ist unbezahlbar.

Ich denke an die Pfarrgemeinderäte und Mitglieder der Kirchenverwaltung, an die Sachausschüsse z.B. für Öffentlichkeitsarbeit - und das Redaktionsteam für diesen Pfarrbrief -- an die Arbeit, die der Festausschuss sich macht. Ich denke, ich denke... - Ich denke, wenn ich auch noch länger weitermache, immer werde ich den einen oder anderen vergessen haben. Aber ich möchte es **allen** sagen: „Du bist der Stern der Sterne...!“
Sicher, man kann sich dieses Kompliment selber sagen, aber von einem anderen hört man es auch ganz gern.

Ich wünsche Ihnen aber auch, dass Sie am Ende der Österlichen Bußzeit sich selber mit noch mehr Grund diese Worte sagen können "Du bist der Stern der Sterne...!" -

Sie sollen es sich selber sagen, weil ja nach der Bergpredigt (Mt 6,3) die linke Hand nicht wissen soll, was die rechte Gutes tut! - noch viel weniger der Nachbar.

Sagen Sie es sich selber, vielleicht

weil Sie einmal wieder ein besinnliches Buch gelesen haben -

weil Sie das lange hinausgeschobene Gespräch mit Ihrem

heranwachsenden Kind führen konnten (und es tat beiden gut, Verständnis und Gehör beim andern zu finden.) -

weil Sie mehr Ordnung in ihre Arbeit brachten -

weil Sie ein paar mal mehr in dieser Zeit in die Kirche gingen ..- weil sie die Ergebnisse einer ehrlichen, nüchternen Gewissensforschung vor Gott brachten. Es waren keine großen Sünden, aber die gewissen Kleinigkeiten, die es manchmal wie Sand im Getriebe der zwischenmenschlichen Beziehungen knirschen lassen! ... und Sie haben sich dabei auch selber zugehört.

Nein, wechseln Sie nicht den Titel z.B. in: „Du bist der letzte schwache Mensch!“ sondern bleiben Sie dabei „Du bist der Stern der Sterne!“ - Für so manchen neben Ihnen sind Sie es ja bestimmt. Und für sich sollen Sie es zumindest werden wollen!

Dass Sie es ein bisschen schaffen, wünscht Ihnen gemeinsam mit unseren Pastoralreferenten Beatrix und Stefan Ahr

Ihr Pfarrer



*Aus Jürgen Spohn, „Drunter und Drüber“ Bertelsmann Verlaggruppe, München

Feste Gottesdienstordnung

- Samstag** 17:00 Uhr Beichtgelegenheit 14tägig (in den „ungeraden“ Kalenderwochen)
18:00 Uhr Vorabendmesse
- Sonntag** im wöchentlichen Wechsel – mit Ausnahmen:
9:00 Uhr Eucharistiefeier (in „ungeraden“ Kalenderwochen):
am 17.2. / 2.3. / 16.3. / **30.3. um 10:00 Uhr** / 13.4. / 27.4. / 11.5. / **auch Do. 17.5. / 25.5. um 8:30 Uhr** / 8.6. / 22.6. / 6.7. / 20.7.
10:30 Uhr Eucharistiefeier (in „geraden“ Kalenderwochen):
am 10.2. / 24.2. / 9.3. / 23.3. / **6.4. um 8:30 Uhr** / 20.4. / 4.5. / **auch Mo. 12.5. / 18.5. / 1.6. / 15.6. / 29.6. / 13.7. / 27.7.**
- Mittwoch** 8:30 Uhr Rosenkranzgebet
9:00 Uhr Eucharistiefeier
- Donnerstag** 15:15 Uhr Schüलगottesdienst
18:30 Uhr Rosenkranzgebet
19:00 Uhr Abendmesse



**Es können sich immer wieder
Änderungen in den Gottesdienstzeiten ergeben und
Wort-Gottes-Feiern statt Eucharistiefeiern stattfinden.
Bitte beachten Sie die aktuellen Wochenzettel bzw. Veröffentlichungen in
den Tageszeitungen.**

Besondere Gottesdienste und weitere Termine in der Fastenzeit bis Juli 2008 in unserer Pfarrei

Mittwoch, 6. Februar 2008 - Aschermittwoch

- 8:30 Uhr Rosenkranzgebet
9 Uhr Eucharistiefeier mit Aschenkreuzauflegung
19 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Aschenkreuzauflegung und Kommunion

In der Fastenzeit immer freitags um 19 Uhr Kreuzwegandacht

„Die Zehn Gebote“

**„Prolog – Ich bin der Herr, dein Gott,
der dich aus Ägypten geführt hat“**

Predigt: Kaplan H.-J. Wiedow, Forchheim
Sonntag, 10. Februar 2008 um 17:00 Uhr in St. Josef

„4. Gebot – Du sollst Vater und Mutter ehren“

Predigt: Frau Dr. Mies-Suermann, Nürnberg
Sonntag, 17. Februar 2008 um 17:00 Uhr in Hl. Dreikönig

„3. Gebot – Du sollst den Feiertag heiligen“

Predigt: Dr. Manfred Böhm, Bamberg
Sonntag, 24. Februar 2008 um 17:00 Uhr in St. Josef

„6. Gebot – Du sollst nicht ehebrechen“

Predigt: Dipl.-Theol. Benedikt Anzeneder, Erlangen
Sonntag, 2. März 2008 um 17:00 Uhr in Hl. Dreikönig

„1. Gebot – Du sollst keine anderen Götter haben“

Predigt: Frau Anne Kurlemann, Bamberg
Sonntag, 9. März 2008 um 17:Uhr in St. Josef

„9. und 10. Gebot – Du sollst nicht begehren“

Predigt: Pfarrer Christian Muschler, Forchheim
Sonntag, 16. März 2008 um 17:00 Uhr in Hl. Dreikönig

Hierzu laden wir Sie herzlich ein

Dienstag, 12. Februar 2008

19:30 Uhr **Vortrag im Rahmen der Erwachsenenbildung**
„Christen und Muslime in Deutschland“ Referent Helmut Hof –
Herzliche Einladung in den Joe-Cave unter der Kirche



Caritas-Haussammlung vom 18. – 24. Februar 2008

Sie können auch Ihre Spende überweisen auf das
Konto 57 277 40 bei der Volksbank Fo. (BLZ 763 910 00)
Stichwort „Caritas“

Wir suchen noch Caritas-SammlerInnen für die Bezirke:
Am Kressenacker, Föhrenweg, Friedensstr. 34 – 62,
Hans-Sebald-Str., Im Grund, Weichselgartenstr.
Bitte melden Sie sich in der Sakristei oder im Pfarrbüro!



Freitag, 15. Februar 2008

19:00 Uhr Kreuzwegandacht der KAB, anschl. Jahreshauptversammlung

Samstag, 23. Februar 2008

10:00 – 12:00 Uhr Fahrzeugbasar des Kinderhauses im Joe-Cave unter der Kirche

Sonntag, 24. Februar 2008

10:30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Kommunionkinder

14:30 Uhr Pfarrnachmittag

Dienstag, 26. Februar 2008

19:30 Uhr **Diavortrag zum Weltgebetstag der Frauen**, Referentin Frau Inge Tautz (Joe-Cave)

Termine im März**Mittwoch, 5. März 2008**

19:30 Uhr **Vortrag im Rahmen der Erwachsenenbildung**

„Dietrich Bonhoeffer – Evangelischer Theologe und Widerstandskämpfer,“ Referentin Frau Renate Meyer-Rhotert, Fürth -
Herzliche Einladung in den Joe-Cave unter der Kirche

**Freitag, 7. März 2008**

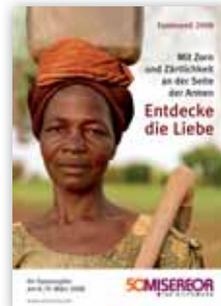
16:00 Uhr Bußfeier für Kinder und Schüler *anschl. Beichtgelegenheit*

18:30 Uhr Weltgebetstag der Frauen

Kreuzwegandacht entfällt

Sonntag, 9. März 2008 – Misereor-Sonntag

10:30 Uhr Eucharistiefeier

**Freitag, 14. März 2008**

In Hl. Dreikönig: 19:00 Uhr Bußgottesdienst anschl. Beichtgelegenheit

Samstag, 15. März 2008

18:00 Uhr Eucharistiefeier, Generalkommunion des St. Josef-Vereins mit Palmweihe und *anschl. Jahreshauptversammlung*

**Sonntag, 16. März 2008 - Palmsonntag**

9:00 Uhr Eucharistiefeier

10:30 Uhr Wort-Gottes-Feier (mit Kommunionausteilung) des Kinderhauses, Palmprozession vom Kindergarten mit Palmweihe

17:00 Uhr Jahreskonzert des St. Josef-Vereins in unserer Kirche

Dienstag, 18. März 2008

Ostersakramente zu Hause (Anmeldung bitte im Pfarrbüro Tel. 4545)

19:00 Uhr Bußgottesdienst *anschl. Beichtgelegenheit*

Donnerstag, 20. März 2008 - Gründonnerstag

16:30 – 17:30 Uhr Beichtgelegenheit

19:30 Uhr Abendmahlsmesse mit Fußwaschung, Kommunion unter beiden Gestalten; anschl. Anbetung in der Krypta bis 22:00 Uhr

**Freitag, 21. März 2008 - Karfreitag**

8:00 – 9:30 Uhr Beichtgelegenheit

10:00 Uhr Familienkreuzweg hinter der Orgel, anschl. Beichte

15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu mit

Kirchenchor, anschl. Beichtgelegenheit,

Anbetung in der Krypta bis 20:00 Uhr

19:40 Uhr die letzten Worte Jesu am Kreuz

**Samstag, 22. März 2008 - Karsamstag**

16:30 – 18:00 Uhr Beichtgelegenheit

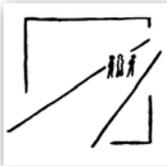
21:00 Uhr Auferstehungsfeier mit dem Kirchenchor, Weihe der Osterkerzen und des Taufwassers, Tauferneuerung, Segnung der Osterspisen, anschl. Agape in den Jugendräumen

**Sonntag, 23. März 2008 - Ostersonntag**

10:30 Uhr Eucharistiefeier

**Montag, 24. März 2008 - Ostermontag**

9:00 Uhr Eucharistiefeier

13:30 Uhr ab Kirchplatz: Emmausgang nach Trailsdorf.
Herzliche Einladung an die gesamte Pfarrgemeinde.

Wegen der freien Tage von Pfr. Schauer vom 25. bis 27. März entfallen die Sprechstunde am Dienstag und der Gottesdienst am Mittwoch

Donnerstag, 27. März 2008

9:00 - 10:00 Uhr Probe der Kommunionkinder für den Weißen Sonntag

Nachm.: Beichte für die Kommunionkinder

18.30 Uhr Rosenkranzgebet

19:00 Uhr Eucharistiefeier - Besonderes Gedenken aller Verstorbenen der vergangenen drei Monate

**Freitag, 28. März 2008**

9:00 – 10:00 Uhr Probe der Kommunionkinder für den Weißen Sonntag

Nachm.: Beichte für die Kommunionkinder

Sonntag, 30. März 2008 - Weißer Sonntag

10:00 Uhr (!) Erstkommunion - Treffen der Kommunionkinder um 9:45 Uhr an der Begegnungsstätte zum Kirchenzug (bei Regen: Treffpunkt in den Jugendräumen)

17:00 Uhr Dankandacht

**Montag, 31. März 2008**

9:00 Uhr Singmesse der Kommunionkinder anschl. Kommunionsausflug
(Genaueres stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest).

Termine im April**Mittwoch, 2. April 2008**

9:00 Uhr Eucharistiefeier zum Dank für alle, die in den vergangenen drei Monaten Grund zum Feiern hatten (z. B. Geburtstag oder Ehejubiläum)

Sonntag, 6. April 2008

8:30 Uhr !! Eucharistiefeier (wegen *Weißer Sonntag* in Hl. Dreikönig)

7.4. - 9.4. Pfarrbüro wegen Fortbildung geschlossen!

Mittwoch, 2. April

19:30 Uhr **Vortrag im Rahmen der Erwachsenenbildung**

„Das Gartenjahr des Hobbygärtners“, Referent Leo Löblein,
Buckenhofen – Herzliche Einladung in den Joe-Cave unter der Kirche!

**Sonntag, 13. April 2008**

9:00 Uhr Eucharistiefeier – Jubelkommunion

Sonntag, 20. April 2008

10:30 Uhr Eucharistiefeier - Königsproklamation der Schützen

Donnerstag, 24. April 2008

19:00 Uhr **Eucharistiefeier / Bittgottesdienst zum Markusfest (25.4.)**

in der Pautzfelder Str. - Buckenhofen-Nord

(bei Regen in der Kirche, dann läuten die Glocken um 18:45 Uhr)

Dienstag, 29. April 2008

19:00 Uhr **Bittprozession** nach St. Martin gemeinsam mit Hl. Dreikönig Burk

Mittwoch, 30. April 2008

9:00 Uhr Eucharistiefeier entfällt wegen Vorabendmesse

19:30 Uhr Vorabendmesse – dazu kommt die Bittprozession von St. Martin

Termine im Mai**Donnerstag, 1. Mai 2008 - Christi Himmelfahrt**

9:00 Uhr Eucharistiefeier für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Feuerwehr
Buckenhofen

19:00 Uhr **1. feierliche Maiandacht – hierzu sind die Kommunionkinder in ihrer festlichen Kleidung herzlich eingeladen**

Maiandachten finden immer am Freitag um 19:00 Uhr statt

Samstag, 3. Mai 20086:00 Uhr **Wallfahrt nach Gößweinstein**

18:00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 4. Mai 2008

6:00 Uhr Wallfahreramt in Gößweinstein

10:30 Uhr Eucharistiefeier

ca. 13.45 Uhr Rückkehr der Wallfahrer

Achtung
geänderter
Termin!

**Dienstag, 6. Mai 2008**14:00 Uhr **Muttertagsfeier des Seniorenclubs mit Maiandacht** (Begegnungsstätte)19:00 Uhr **Maiandacht am Siechhaus****Mittwoch, 7. Mai 2008**14:00 Uhr **Muttertagsfeier des Müttervereins** (Gasthaus „Zur Sonne“)**Sonntag, 11. Mai 2008 - Pfingstsonntag**

9:00 Uhr Eucharistiefeier

Montag, 12. Mai 2008 - Pfingstmontag

10:30 Uhr Eucharistiefeier

Di 13. bis Do 15. Mai 2008 entfallen alle Werktagsmessen und Sprechstunden wegen freier Tage von Pfr. Schauer

Dienstag, 20. Mai 2008

19:00 Uhr Maiandacht an der Ortskapelle

Donnerstag, 22. Mai 2008 - Fronleichnam

8:00 Uhr Eucharistiefeier mit anschl. Prozession
in den südlichen Ortsteil – Traghimmel: Obst- und Gartenbauverein,
anschl. Weißwurstfrühstück (Erlös für Sobral)

**Sonntag, 25. Mai 2008****8:30 Uhr !!** Eucharistiefeier wegen Fronleichnamsprozession

in Hl. Dreikönig

19:00 Uhr Treffpunkt Ortskapelle: **Marienprozession** durch Buckenhofen - mit feierlichem Abschluss an der Marienkapelle (hier sind ganz besonders die Kommunionkinder eingeladen)

Termine im Juni**Mittwoch, 25. Juni 2008**

9:00 Uhr Eucharistiefeier zum Dank für alle, die in den vergangenen drei Monaten Grund zum Feiern hatten (z. B. Geburtstag oder Ehejubiläum)

Donnerstag, 26. Juni 2008

19:00 Uhr Eucharistiefeier, besonderes Gedenken aller Verstorbenen der vergangenen drei Monate



Sonntag, 29. Juni 2008*Redaktionsschluss für den „Sommer-Pfarrbrief 2008“***Termine im Juli****Samstag, 12. Juli 2008***Abschlussabend des St. Josef-Vereins***Sonntag, 13. Juli 2008**

10:30 Uhr auf dem Sportplatz des SV Buckenhofen: Feldgottesdienst

Sonntag, 20. Juli 20089:00 Uhr Eucharistiefeier
anschl. Pfarrfest**Samstag, 26. Juli 2008***9:00 Uhr Firmung in Hl. Dreikönig mit Regionaldekan Holzschuh***Sonntag, 27. Juli 2008**

10:30 Uhr Eucharistiefeier - Familiengottesdienst zum Abschluss des Kindergartenjahres

Terminänderungen sind möglich!
Bitte beachten Sie die aktuellen Wochenzettel!

Jubelkommunion

Alle, die vor 25, 40, 50 oder 60 Jahren zum ersten Mal zum Tisch des Herrn gegangen sind, laden wir herzlich ein, ihre Jubelkommunion mit unserer Gemeinde zu feiern. Der festliche Gottesdienst soll am Sonntag, 13. April um 9:00 Uhr sein. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung, damit wir das weitere Vorgehen vereinbaren können. Erst recht ist es unsere Bitte, dass Sie die früheren KlassenkameradInnen auf diesen Termin ansprechen und einladen. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

50 Jahre Misereor

Das Jahr 2008 steht ganz im Zeichen des 50. Geburtstages von MISEREOR: 50 Jahre mit Zorn und Zärtlichkeit an der Seite der Armen. Diese „Liebesgeschichte“ können Sie mit Ihrem Fastenopfer unterstützen und selbst so die Liebe entdecken. In diesem Jahr steht stellvertretend für den Kontinent Afrika die Elfenbeinküste im Blickpunkt. Dort soll das Institut für wirtschaftliche und soziale Entwicklung in zehn Ländern Afrikas unterstützt werden, das Bäuerinnen und Bauern im Kampf gegen Armut, Mangelernährung und unzureichende Gesundheitsversorgung hilft.



Sie können Ihre MISEREOR-Spende auch überweisen:

Pfarramt St. Josef, Konto-Nr. 57 277 40, bei der Volksbank Buckenhofen, BLZ 763 910 00 mit Vermerk „MISEREOR“. Gerne stellen wir eine Spendenbescheinigung aus.

Die Misereor-Fastenaktion 2008 für unsere Erzdiözese wird am 17. Februar um 10 Uhr mit einem Gottesdienst in der St. Anna-Kirche in Forchheim eröffnet. Generalvikar Georg Kestel und Erzbischof Pedro Ricardo Barreto Jimeno SJ aus Peru werden gemeinsam den Gottesdienst leiten. Evtl. wird auch der Hauptgeschäftsführer des Bischöflichen Hilfswerks Misereor, Prof. Dr. Josef Sayer am Gottesdienst teilnehmen.

Nach dem Gottesdienst wird Erzbischof Barreto in einem kurzen Vortrag dieses Thema weiterführen. Anschließend Fastenessen im Pfarrsaal. Außerdem gibt es eine Ausstellung und verschiedene Infostände zum Thema. Am Samstagabend vor der offiziellen Eröffnung ist eine Sternwallfahrt mit einem anschließenden Jugendgottesdienst geplant (in Forchheim Abmarsch um 15:30 Uhr in Verklärung Christi).

Kommunionkleiderbasar

Auf Wunsch der Eltern der Kommunionkinder wurde der Basar wieder am 2. Adventssamstag 2007 durchgeführt. Der diesjährige Basar findet also auch am 2. Adventssamstag, dem 6.12.2008 statt. Der Reinerlös vom vergangenen Basar beträgt 612.- €. Dieser Betrag wird zur Anschaffung eines Kickers für die Schulkinderbetreuung im Kinderhaus St. Josef Buckenhofen verwendet.

Dem langjährigen Team sei hiermit nochmals ganz herzlich für die Unterstützung beim Basar gedankt.

Aktionskreis Kommunionkleiderbasar

„Sternsinger für die eine Welt“

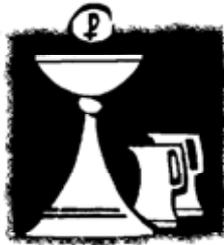
In sieben Gruppen waren unsere fleißigen Sternsinger wieder unterwegs und haben für Kinder in Not auf der ganzen Welt gesammelt und den Segen des Kindes, den die Weisen aus dem Morgenland gesucht haben, in die Häuser gebracht. Dank Ihrer Hilfe brachten sie 4.001,74 € zusammen. Allen, die etwas dazu beigetragen haben, den Kindern, den Organisatoren um Frau Christine Lauger und den Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott!“



**Am Weißen Sonntag, 30. März 2008
empfangen 5 Mädchen und 17 Buben die
Erste Heilige Kommunion**

Unsere Kommunionkinder:

Dippold Maria
Grimm Kimberly
Klaus Anna Dorina
Schindler Christina
Zeitler-Königsrainer
 Paula
Bahr Michael
Bonengel Steffen
Dornheim Matthias
Eisgrub Lucas
Göttsche Lukas



Haberer Fabian
Hinz René
Karl Maximilian
Klaus Clemens
Klaus Johannes
Knörlein Daniel
Leicht Moritz
Müller Christopher
Neumann Tim
Osmani René
Seubert Stefan
Wiedemann Pascal

Wir danken den Eltern, die als Gruppenleiterinnen bei der Vorbereitung halfen.

Die Namen der Tischmütter für die Erstkommunion sind:

Frau Göttsche und Frau Bonengel, Frau Eisgrub und Frau Seubert, Frau Dornheim und Frau Haberer, Frau Klaus und Frau Schindler.

Unsere **Kommunionkinder** stellen sich der Gemeinde am
Sonntag, 24. Februar 2008 um 10:30 Uhr vor

Wie der „Weiße Sonntag“ entstand

„Weißer Sonntag“ – so wurde ursprünglich der Sonntag „Invocavit“ nach dem ersten Wort des Eingangsgebetes genannt, zugleich der erste Fastensonntag oder auch der sechste Sonntag vor Ostern. An diesem Tag zogen in Rom die österlichen Täuflinge erstmals in weißen Taufkleidern in die Kirche. Nach dem Konzil von Trient (1545 – 1563) wurde die Bezeichnung „Weißer Sonntag“ immer öfter und nach vielen Jahrzehnten dann ausschließ-

lich auf den ersten Sonntag nach Ostern bezogen. Dieser Sonntag heißt „Quasimodogeniti“, „Dominica in albis“ oder – und hier klingt noch die Konkurrenz zum anderen Weißen Sonntag durch – „eigentlicher Weißer Sonntag“. Der Name „Dominica in albis“ oder „Weißer Sonntag“ ist auch für diesen Tag historisch richtig, weil in der alten Kirche die Täuflinge am Vortag oder an diesem Sonntag zum letzten Mal ihr weißes Taufkleid (lat. alba) trugen.

Vor dem Trienter Konzil schwankte übrigens auch das Alter der Erstkommunikanten regional verschieden zwischen dem 7. und dem 14. Lebensjahr. Vorbereitung und Festsetzung des Termins waren Sache der Eltern. Nach dem Konzil von Trient nahmen sich vor allem die Jesuiten der Erstkommunion an. Zielsetzung: Neben einer gemeinsamen Vorbereitung und Feier sollte das Fest nicht durch die österliche Pflichtkommunion der Erwachsenen beeinträchtigt werden. Deshalb wurde der Weiße Sonntag zum eigentlichen Tag der Erstkommunion der Kinder: 1661 in München, 1673 in Luzern, 1678 in Schlettstadt. Erst seit Mitte des 19. Jahrhunderts ist der Weiße Sonntag als Tag der feierlichen Erstkommunion offiziell festgesetzt, wovon es aber nach diözesanem Recht inzwischen begründete Ausnahmen gibt.

Während der Aufklärung und besonders während der Naziherrschaft wurde der Weiße Sonntag zu einem Tag des öffentlichen Glaubensbekenntnisses.

Der Tag der Erstkommunion wird als der erste Ostersonntag der Kinder gefeiert. Die Kommunionkinder nehmen die formale Tradition der Täuflinge als „Bräute Christi“ auf. Daher sind die Mädchen in symbolisches Weiß gekleidet, die Jungen entsprechend als „Bräutigam“ in einen angemessenen dunklen Anzug. Einige Gemeinden sind dazu übergegangen, alle Kommunionkinder in eine einheitliche Albe zu kleiden. Denn es geht an dem Tag ja um das erste Licht der Eucharistie, die Erfahrung von Ostern, nicht zuerst um Kleiderordnung, üppiges Essen und viele Geschenke.

*Dr. Manfred Becker-Huberti,
www.festjahr.de,*

entnommen bei www.pfarrbriefservice.de

Neu--- Bilderausstellung--- Neu--- Bilderausstellung--- Neu---

Ab sofort können schöne Erlebnisse aus unserer Pfarrei nochmals nachempfunden werden.

Im hinteren Bereich der Kirche (Haupteingang) vor dem Aufgang zur Orgel werden Fotos ausgestellt, die bei Veranstaltungen unserer Gemeinde gemacht wurden. Die Fotos bleiben 14 Tage zur Ansicht hängen.



Für alle, die dabei waren: Zum nochmaligen Erleben.

Für alle, die nicht dabei sein konnten: Zum nachträglichen Mitfreuen.

Für alle, die unsere Pfarrkirche besuchen: Zum Informieren, was bei uns los ist.

Also, öfters mal nachsehen, ob es denn nicht etwas Interessantes zum Nacherleben gibt.

Viel Spaß dabei

wünscht der Pfarrgemeinderat (Öffentlichkeitsarbeit)

Firmung 2008

Manches ist neu bei der Firmung in diesem Jahr. Die Firmbewerber sind etwas älter, mindestens 14 Jahre alt. Bei ihrer persönlichen Anmeldung haben sie sich zunächst dafür entschieden, bei der Vorbereitung mitzumachen. Ihr Programm für diese Zeit stellen sie sich aus verschiedenen Bereichen selbst zusammen, z.B. Bereich Gottesdienst, Soziales, Gemeinde, ... Es gibt viele Möglichkeiten zur Wahl, aber auch feste Verpflichtungen. Schauen Sie doch mal in das Programm und Berichtsheft der Jugendlichen rein, es lohnt sich - auch für Erwachsene.



Am Samstag, 26. Juli 2008 findet um 9 Uhr in der Hl. Dreikönigs-Kirche die diesjährige Firmung statt. Das Sakrament der Firmung wird Herr Regionaldekan Holzschuh aus Forchheim spenden. Nach der Firmung ist ein Stehempfang auf dem Kirchplatz geplant.

Die diesjährigen Firmlinge aus St. Josef sind:

Martin **Bätzel**, Tobias **Dresel**, Patrick **Endres**, Michaela **Erlwein**, Christina **Huberth**, Andreas **Kalusche**, Tim **Köhn**, Andreas **Lauger**, Jessica **Lauger**, Mona **Mück**, Lena **Mühleisen**, Sandra **Mühlfelder**, Simone **Rammler**, Lisa-Maria **Ritter**, Katharina **Schütz** und Maria **Thiem**

Sie stellen sich am So 22.6., 9:00 Uhr im Gottesdienst der Gemeinde vor.

Pfarrwallfahrt nach Gößweinstein am Samstag, 3. Mai 2008 und Sonntag, 4. Mai 2008



Wir laden alle Angehörigen unserer Pfarrei zur Wallfahrt nach Gößweinstein ein. Die Wallfahrtsführung liegt schon viele Jahre in den bewährten Händen von Herrn Raimund Orth. Neben den vielen Wallfahrern, die schon oft dabei waren, würden wir uns über „Neu-Wallfahrer“, Kinder und Jugendliche freuen. Wallfahren ist „Beten mit den Füßen“. Zu einer Wallfahrt, die nicht nur durch das Ziel bestimmt ist, gehört der gemeinsame Aufbruch, der Hinweg, der Aufenthalt am Gnadenort, der Kreuzweg und der Rückweg. So machen sich jährlich aus dem ganzen Frankenland Zehntausende, darunter viele Jugendliche, auf den Weg nach Gößweinstein.

Treffpunkt: Samstag, 3. Mai 2008 um 6 Uhr in unserer St. Josefs-Kirche zum Reisesegen – anschl. Abmarsch

Ankunft in Gößweinstein ca. 13 Uhr, ca. 14 Uhr Kreuzweg

Busfahrt am Sonntag, 4. Mai 2008 um 5 Uhr ab Buckenhofen nach

Gößweinstein – dort ist um 6 Uhr unser Wallfahrtsgottesdienst – anschl. machen sich die Fußwallfahrer auf den Heimweg – Rückfahrt mit dem Bus ist möglich – Rückkehr ca. 14 Uhr in Buckenhofen

Wallfahrt nach Marienweiher von Freitag, 9. Mai 2008 bis Montag, 12. Mai 2008



Einfache Entfernung 90 km – ca. 80 Teilnehmer aus St. Martin Forchheim und aus dem Landkreis

Freitag, 9. Mai 2008 um 5 Uhr Hl. Messe in St. Martin Forchheim – anschl. machen wir uns auf den Weg – Übernachtung in Kasendorf, Marienweiher und Hollfeld – Rückkunft Montag, 12. Mai gegen 15 Uhr.

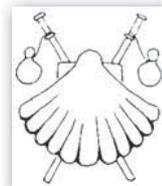
Neue Wallfahrerinnen und Wallfahrer besuchen bitte die Wallfahrerversammlung in St. Martin Forchheim – Der Termin wird in der Tagespresse bekannt gegeben.

Wallfahrt nach Altötting (mit den meisten Teilnehmern)



Die große Wallfahrt von Regensburg nach Altötting beginnt immer am Donnerstag vor Pfingsten – Eintreffen der Wallfahrer in Altötting am Pfingstsonntag – ca. 8.000 – 10.000 Teilnehmer – meist Jugendliche – Treffpunkt ist um 7:30 Uhr zum Gottesdienst in der Albertus-Magnus-Kirche in der Schwabenstraße (die Schwabenstraße ist im Osten von Regensburg – zu erreichen mit dem Auto über die BAB Nürnberg – Passau Ausfahrt – hier in nächster Nähe oder mit dem Bus ab Bahnhof Regensburg mit Buslinie 2 zur Schwabenstraße). Anmeldung zur Wallfahrt ist nicht erforderlich. Am Tag des Abmarsches genügt eine Meldung beim „mobilen Pilgerbüro“ im mitgeführten Büro-Container. Hier werden die Übernachtungsplätze und der Transport organisiert. Rückfahrt von Altötting nach Regensburg mit Sonderzug, Sonderbussen oder dem Bayerticket der Deutschen Bahn.

Wallfahrt auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostella (Spanien) (mit der längsten Wegstrecke)



Information zur Pilgerwanderung bekommen Sie bei der Deutschen St. Jakobs-Gesellschaft e.V., Tempelhofer Str. 21, 52068 Aachen, Tel. 0241/4790123

Auszug aus dem Veranstaltungskalender

Februar

12.02.08	Kath. Erwachsenenbildung (KEB)	Christen und Muslime in Deutschland
15.02.08	KAB	Kreuzweg, anschl. JHV um 19:00 Uhr
16.02.08	KEB	Besuch der Moschee in Forchheim
24.02.08	Pfarrei St. Josef	Pfarnachmittag im Joe Cave

März

05.03.08	KEB	Dietrich Bonhoeffer - ev.Theologe und Widerstandskämpfer 19:30 Uhr
07.03.08	Musikverein	Jahreshauptversammlung im Musikheim mit Neuwahlen 19:30 Uhr
08.03.08	St. Josefs -Verein	Tom's Traum - Musical des Kinderchores in der Turnhalle Burk 17:00 Uhr
15.03.08	St. Josefs -Verein	18.00 Uhr Josefi-Feier, mit Generalkommunion
16.03.08	St. Josefs -Verein	19:30 Uhr JHV im GH „Sonne“ Kirchenkonzert des St. Josefs-Verein als Abschlusskonzert um 17:00 Uhr
24.03.08	KAB	Emmausgang ab 13:30 Uhr St. Josef Kirche
30.03.08	Pfarrei St. Josef	Weißer Sonntag

April

02.04.08	KEB	Das Gartenjahr eines Hobbygärtners 19:30 Uhr
11./12.04	Musikverein	Frühjahrskonzert in der Jahnhalle 19:30 Uhr
13.04.08	Pfarrei St. Josef	Jubelkommunion um 9:00 Uhr
24.04.08	Pfarrei St. Josef	Bittgottesdienst zum Markfest
29.04.08	Pfarrei St. Josef	Bittprozession nach St.Martin

Mai

01.05.08	Wandern der Ortsvereine	
01.05.08	Freiwillige Feuerwehr	Gottesdienst in St. Josef anschl. -Tag der offenen Tür
03/04.05.08	Pfarrei St. Josef	Gössweinsteinswallfahrt
07.05.08	Mütterverein	Ab 14:00 Uhr Muttertagsfeier
10.05.08	Stadt Forchheim	Tag der offenen Tür im Gartenamt
22.05.08	St. Josefs-Verein	Weißwurstessen nach der Fronleichnamprozession
28./30.05.08	Mütterverein	3-Tagesfahrt in das Kleinwalsertal nach Riezlern

des Stadtteils Buckenhofen im Jahr 2008

Juni

- | | | |
|----------|-------------------|--|
| 21.06.08 | Pfarrei St. Josef | Kinder und Jugendtag der Buckenhofener Ortsvereine |
| 21.06.08 | Musikverein | Picknick-Konzert im Stadtpark an der Karolingerstrasse |
| 26.06.08 | Pfarrei St. Josef | Jugend-Disco auf dem Sportplatz SVB |

Juli

- | | | |
|----------|--------------------|--|
| 12.07.08 | St. Josefs -Verein | Abschlussabend der Sängerabteilung mit Ehrungen um 20:00 Uhr |
| 13.07.08 | SVB | Feldgottesdienst um 10:30 Uhr |
| 20.07.08 | Pfarrei St. Josef | Pfarrfest |

September

- | | | |
|-------------|--------------|---|
| 13/15.09.08 | | Kirchweih in Buckenhofen mit Kirchenzug um 8:45 Uhr (Feuerwehrhaus) |
| 17.09.08 | Mütterverein | Tagesfahrt |
| 24.09.08 | KEB | Referent angefragt |
| 27.09.08 | Musikverein | Gemeinschaftskonzert mit dem Stadtjugendorchester Stein |
| 27.09.08 | KAB | Wanderung am Rennsteig (Fahrt mit DB) |

Oktober

- | | | |
|----------|-------------------|--|
| 07.10.08 | KAB | Rosenkranz 19:00 Uhr + Spieleabend in der Begegnungsstätte |
| 12.10.08 | Pfarrei St. Josef | Ewige Anbetung um 19:00 Uhr |
| 22.10.08 | KEB | Schlussprozession |
| 25.10.08 | Pfarrei St. Josef | Thema noch nicht bekannt |
| | | Seniorenachmittag im Sportheim |

November

- | | | |
|----------|-------------------|--|
| 01.11.07 | Pfarrei St. Josef | Friedhofsgang 14:00 Uhr |
| 19.11.08 | KEB | Referent angefragt |
| 29.11.08 | St. Josefs-Verein | Weinabend für SOBRAL 19:00 Uhr im Joe-Cave |
| 30.11.08 | Musikverein | Adventskonzert in der Kirche |

Dezember

- | | | |
|----------|--------------|--|
| 10.12.08 | Mütterverein | Weihnachtsfeier |
| 13.12.08 | KAB | Fahrt zum Weihnachtsmarkt in die Oberpfalz |

Familie – Keimzelle von Kirche und Staat“

Wort an die Pfarrgemeinden des Erzbistums Bamberg

Hirtenwort zum Familiensonntag 2008, 20. Januar 2008

Gnade und Friede allen Familien

Liebe Schwestern und Brüder!

“Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.“ Diesen Gruß des Apostels Paulus an die Korinther möchte ich an Sie alle richten, liebe Mitchristen im Erzbistum Bamberg. Heute, am Familiensonntag, soll er aber ganz besonders den Familien gelten. Gnade bedeutet: gütige Zuwendung Gottes zu uns Menschen. Gnade ist das Wohlwollen und die unverdiente Hilfe, die Gott uns schenkt, damit wir seinem Ruf entsprechen können. Diese Gnade und den Frieden Gottes, der all unseren Unfrieden überwinden kann, wünsche ich Ihnen, den Ehegatten, den Eltern und Kindern, jung und alt. Der gütige, menschenfreundliche Gott möge sich den Familien zuwenden und sie in Liebe und Freude zusammenhalten.

Das Gebet in den Familien

Mit dieser Bitte an Gott verbinde ich auch einen Wunsch, liebe Familien: *Pflegen Sie das Gebet!* Wenn Sie das Beten in der Vergangenheit vielleicht vernachlässigt haben, nehmen Sie es wieder auf.

Ich weiß, dass in vielen Familien ein gemeinsames Essen nicht sehr oft möglich ist – manchmal nur an den Samstagen und Sonntagen. Trotzdem mein Vorschlag: Beten Sie vor allem vor und nach den ge-

meinsamen Mahlzeiten. Verbinden Sie mit der Bitte und dem Dank für das Essen, den Dank und die Bitte für ein gutes Ehe- und Familienleben. Für das gemeinsame Beten in der Familie gibt es viele Anregungen im Gotteslob, in Büchern, Gebetsheften und durch die ‚Gebetswürfel‘. Ihre Pfarrer oder Seelsorger beraten Sie gern. Gehen Sie auch so oft wie möglich gemeinsam zum Sonntagsgottesdienst.

Das regelmäßige Beten miteinander ist eine große Hilfe. Es hält die Familie zusammen, verhindert das Auseinanderleben und gibt Kraft, Schwierigkeiten und Krisen zu überwinden. Die selige Mutter Teresa von Kalkutta schreibt: „Eine Familie, die zusammen betet, bleibt zusammen.“

Ich bitte auch die Kirchengemeinden für die Ehen und Familien oft zu beten. Bei den Fürbitten in den Gottesdiensten soll regelmäßig eine Bitte für die Familien vorkommen. Durch das private und öffentliche Gebet können wir alle zur Stabilität der Ehen und zum Gelingen des Familienlebens beitragen.

Das Familienleben ist derzeit vielen Problemen und Gefahren ausgesetzt. Zentrifugale Kräfte bedrohen es; die Arbeit und die Arbeitszeitregelungen, die Schulstundenpläne und die Freizeitangebote sowie die geforderte Mobilität im Beruf machen ein gere-

geltes Familienleben schwer. Die All-Gegenwart der Medien, die unser ganzes Leben zu beschlagnahmen drohen, lassen auch in den eigenen vier Wänden keine Ruhe zu. Nicht zuletzt bedroht die Abwertung des traditionellen Familienlebens in der öffentlichen Meinung den Zusammenhalt in Ehe und Familie.

Liebe Familien! Lassen Sie sich von diesen negativen Einflüssen nicht beherrschen. Leisten Sie Widerstand! Schenken Sie sich bewusst feste Zeiten der Zuwendung und des Zusammenseins. Gemeinsam erlebte Stunden im Familienalltag sind oft mühsam einzuplanen – aber sie sind auch heute möglich!

Die Familie – Keimzelle von Staat und Kirche

Johannes bezeugt im Evangelium: „Er ist der Sohn Gottes“ (Joh 1,33). Auf IHN sollen wir hören, denn *durch Jesus Christus kamen die „Gnade und die Wahrheit“* (vgl. Joh 1,17). Als wichtige Botschaft bekräftigt Jesus in seiner Verkündigung, dass Ehe und Familie gottgewollt sind. Gott selbst hat sie gegründet und ihnen die ‚Grundverfassung‘ gegeben.

Die Familie ist die Urzelle des gesellschaftlichen und kirchlichen Lebens. Die Familie wird „Hauskirche“ genannt. Das bedeutet: Eltern und Kinder sollen eine Gemeinschaft des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe sein.

Der Familie kommt in der Kirche und für die Kirche einzigartige Bedeutung zu. In der „Hauskirche“ lernen die Kinder Gott

und den Nächsten lieben und werden ins kirchliche Leben eingeführt.

„Ohne Familie ist kein Staat zu machen“. Die Ehe ist der natürliche Ort der Geburt und der Erziehung von Kindern. Die Familie ist die Gemeinschaft, in der man von jung auf lernt, die sittlichen Werte zu achten und die Freiheit richtig zu gebrauchen. In ihr wird ganzheitliche Bildung zum Menschsein vermittelt. Das Familienleben ist eine Einübung in das gesellschaftliche Leben und eine Art Schule für die Entfaltung der Humanität.

Als Christen und Kirche weisen wir immer neu auf die Bedeutung der Familie hin. Deshalb fordern wir auch vom Staat, den Arbeitgebern und allen Verantwortungsträgern unserer Gesellschaft, die Ehe und Familie „hoch und heilig zu halten“. Der Artikel 6 unseres Grundgesetzes muss uneingeschränkte Gültigkeit haben. Er lautet im Absatz (1): „Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutz der staatlichen Ordnung.“ Dieser Grundsatz muss bei allen Gesetzen und Regelungen im öffentlichen und privaten Leben beachtet werden.

Familienfreundliche Pfarrei

Als Christen und Kirche wollen wir aber nicht nur Hilfen vom Staat und von anderen fordern, wir wollen auch geben. Wir bringen uns selber ein und wollen alles zum Wohl der Familien tun. Ich bitte deshalb, in allen Pfarreien und Seelsorgebereichen ein Projekt „familienfreundliche Pfarrei“ zu starten. Dazu möchte ich folgende Anregungen geben: Zunächst sollten alle Pfarrgemeinde-

räte, die Verbände und andere Interessierte mit ihren Pfarrern eine Bestandsaufnahme mit folgenden Fragen machen: Sind wir eine familienfreundliche Pfarrei? Was ist diesbezüglich zu verbessern? Gibt es familiengerechte Gottesdienste? Sind spezielle Angebote für Eltern, Kinder und Jugendliche in der Pfarrei vorhanden? Gibt es einen Kreis junger Familien? Können Eltern in der Pfarrei zusammenkommen, um sich über ihre Freuden und Sorgen in der Familie auszutauschen? Gibt es in dieser Zeit Beaufsichtigungs- und Betreuungsangebote für die Kinder? Gibt es in der Pfarrei ein Netzwerk für Ehen und Familien in Not? Kann die Pfarrei helfen, wenn Kinder kurz- und längerfristig betreut werden müssen, weil die Eltern, aus welchem Grund auch immer, ausfallen? Gibt es für Alleinerziehende und gescheiterte Familien Hilfsangebote? Gibt es die Ehe- und Familienpastoral? Finden kinderreiche Familien genügend Berücksichtigung?

Sind unsere Kindergärten „Familienstützpunkte“? Wir haben im Rahmen des Jubiläumsjahres die Initiative „Katholische Kindertagesstätten auf dem Weg zum Familienstützpunkt“ gestartet. Demnächst werden die Ergebnisse der zehn ausgesuchten Testkindergärten vorgestellt. Dann sollen daraus die praktischen Konsequenzen für alle gezogen werden. Mit dieser Initiative können alle ca. 330 kirchlichen Kindertagesstätten in unserem Erzbistum „Familienstützpunkte“ werden. Die Kindergärten können besonders den jungen Familien in

den einzelnen Pfarreien sehr helfen, sich besser kennen zu lernen, ihre Erziehungskompetenz zu stärken, mehr aufeinander zu achten und bei Schwierigkeiten sich gegenseitig zu helfen. Dazu ist es sehr hilfreich und wünschenswert, dass die Kindergärten in kirchlicher Trägerschaft von der Gesamtpfarrei in Wort und Tat unterstützt werden. **Liebe miteinander leben – Zueinander aufbrechen**

Das Motto des diesjährigen Familiensonntags lautet: „Liebe miteinander leben“ und „Zueinander aufbrechen“.

Liebe Familien! Leben Sie die „Liebe miteinander“. Liebe muss tagtäglich im Alltag gelebt werden! Sie ist mehr als ein Gefühl. Liebe ist „Akt der Erkenntnis und des Willens“. Mit Verstand und Willen müssen die Eltern, die Kinder und gegebenenfalls andere Personen, die Pflichten in der Familie jeden Tag neu übernehmen und praktizieren. Rücksicht, Hilfsbereitschaft, Vergeben und Neubeginn sind täglich gefordert. Dazu muss man auch Opfer bringen.

In den Pfarreien und Seelsorgebereichen sollen die *Familien zueinander aufbrechen*. Das meint, sie sollen aufeinander achten und füreinander da sein; die Familien können sich selbst am besten helfen. Sie müssen in gegenseitiger Wahrnehmung und Solidarität so miteinander verbunden sein, dass keine Familie allein gelassen ist und ohne Hilfe bleibt. Manche Scheidung und das Zerbrechen einer Familie wären zu verhindern, wenn die Familien sich mehr untereinander stützen würden. Es könnten si-

cher manche Familiendramen, Vernachlässigungen, Misshandlungen und Tötungen von Kindern verhindert werden, wenn ein Netz der Achtsamkeit und des Vertrauens in unseren Pfarreien vorhanden und dicht genug verknüpft wäre.

Ich wende mich auch an die Großelterngeneration! Stellen Sie sich für Ihre Kinder und Enkel als Gesprächspartner zur Verfügung. Teilen Sie ihnen mit, wie Ehe und Familie gelingen können. Geben Sie Ihre Erfahrungen an die jüngere Generation weiter. Stehen Sie den jungen Familien mit Rat und Tat hilfreich zur Seite. Seien Sie bereit zum Babysitten, zum Hausfrauen- und Hausmannsdienst. Mischen Sie sich nicht ein, aber bieten Sie sich an. Die Eltern und Großeltern können auch die heute oft verunsicherten jungen Menschen ermutigen, eine Ehe einzugehen, sich auch kirchlich trauen zu lassen und eine Familie zu gründen. Sie können den Jungen weitersagen, wie schön und erfüllend es ist, Kindern das Leben zu schenken. Beten Sie auch für Ihre Kinder, Enkel und alle jungen Menschen.

Euch, liebe Kinder und Jugendliche, sende ich einen besonders herzlichen Gruß. Ich bitte Euch, alles zu tun, dass es in Eurer Familie schön ist. Dafür müsst Ihr auch selbst Zeit und Phantasie investieren und auch auf das eine oder andere Freizeitangebot oder Vergnügen verzichten. Euer Einsatz für Eure Familie lohnt sich und ist wichtig. Ich wünsche Euch viele gute Erfahrungen in Eurer Familie, eine glückliche Kindheit und Jugend.

Familie ist gut und schön!

Gott, der Schöpfer und Erhalter der Menschheit, hat Ehe und Familie gestiftet. Jesus Christus hat die christliche Ehe zu einem Sakrament erhoben. Die Lebensgemeinschaft von Mann und Frau mit ihren Kindern wird in der kirchlichen Trauung mit der Liebe Gottes beschenkt, die unzerstörbar ist und in allen Anfechtungen Bestand hat. Die Familie ist eine Gemeinschaft *mit besonderen Vorzügen*. Sie soll auch nach außen ein Zeugnis für die Liebe Gottes zu den Menschen geben. Die christliche Familie wirkt so evangelisierend und missionarisch.

Liebe Mitchristen in der Erzdiözese Bamberg! Ehe und Familie sollen, zusammen mit der Sorge um neue Berufungen für den priesterlichen Dienst und das Ordensleben, im Mittelpunkt unserer Pfarreien und Seelsorgebereiche stehen. Der Familiensonntag 2008 ruft erneut dazu auf. Ich bitte Sie, alles zu tun, damit Ehe und Familien oberste Priorität in unserem Erzbistum haben. Alle unsere Pfarreien sollen das Prädikat „familienfreundlich“ anstreben.

Es grüßt Sie alle und sendet Ihnen den Segen Gottes, + des Vaters, + des Sohnes und + des Heiligen Geistes

Ihr Erzbischof



Dr. Ludwig Schick

Frauenfrühstück



Am 26.11.07 fand in der Begegnungsstätte das 3. Frauenfrühstück statt, unter dem Motto: „Wir testen die Kaffees und Tees der Welt.“ Wir wollten ein wenig das Kaffee- und Teesortiment des Weltladens kennenlernen. Wir hatten je 4 verschiedene Kaffee- und Teesorten. Das Kaffeeangebot reichte von mild bis kräftig, der Tee kam aus verschiedenen Anbaugebieten. Während wir die Getränke probierten und uns das Frühstück schmecken ließen, erzählten uns die

Frauen von PIB etwas über Kaffee- und Teeanbau, Anbaugebiete, Geschichte, Traditionen und Kulturen, Weltmarkt und fairen Handel, Zubereitungsarten und Teezeremonien. Kaffee- und Teetrinken gehören von alters her zur Kultur vieler Völker. Wir merkten, dass wir es mit einem sehr umfangreichen Thema zu tun hatten, das wir an einem Vormittag nicht erschöpfend abhandeln konnten.

Bei unserem Test stellten wir fest, dass es keine eindeutigen Sieger- und Verlierersorten gab. Die Geschmäcker sind eben verschieden und jede Teilnehmerin wählte für sich ihren Kaffee- und Teefavoriten aus.

Wer jetzt Lust bekommen hat, selbst zu testen, kann sich im Weltladen über die Sortenvielfalt informieren.

Inge Tautz

Unsere neuen Oberministranten



Als unsere neuen Oberministranten wurden bei der Adventsfeier der Ministranten gewählt:

Julia Prifling, Martin Seubert und Verena Lauger

Dominik Lauger bleibt aber dem Team verbunden als „Berater“ und begleitender Helfer.

Allen herzlichen Dank!

Die kleinen Leute von Swabedo



Der Kindergarten St. Josef Buckenhofen, jetzt Kinderhaus genannt, gestaltete zusammen mit den Kindern des Musikvereins Buckenhofen einen Adventsgottesdienst in der Pfarrkirche. Die Vorschulkinder erzählten spielerisch die Geschichte von den kleinen Leuten aus Swabedo, die eigentlich glücklich waren, immer freundlich grüßten und sich



gegenseitig Geschenke machten. Doch auf den Rat einen Kobolds hin, der vor zu großzügiger Herausgabe von Geschenke warnte, wurden sie geizig und somit unglücklich und einsam. Doch zum Schluss wendete sich doch alles zum Guten, als sich die Bewohner von Swabedo auf den Sinn des Schenkens zurück besannen. Eine Gänsehaut rief

es wohl bei vielen Gottesdienstbesuchern hervor, als Emile Cara darauf hin das Lied „Wenn ich mich so richtig freu“ mit klarer Stimme darbot. Bestimmt und sicher sprachen die Kinder ihre Fürbitten, in denen es um Freude, Freundschaft und Dank ging. Zum Schlusslied durften alle Kinder vor den Altar kom-



men und gemeinsam das Lied singen und klatschen: Wer traurig ist, wird wieder froh.“ Pfarrer Elmar Schauer freute sich über den fröhlichen Gottesdienst mit der aussagekräftigen Botschaft, dass jeder beschenkt wird, wenn er selbst zum Schenken bereit ist, und bedankte sich ganz besonders bei allen Mitwirkenden.



Kinderhaus St. Josef – Impressionen vom Weihnachtsmarkt 2007



Die kleinen Geschäftsleute...



...lauschen gern der Märchenerzählerin



Es werden eifrig bunte Fensterbilder...



... und kleine Engel gebastelt...



...damit das Angebot groß...



und vielfältig wird.



Wenn der Einkauf getätigt ist...



... wird's richtig gemütlich!!

Weltgebetstag

Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen

In diesem Jahr lädt unsere Pfarrgemeinde St. Josef zum Weltgebetstag ein. Wir freuen uns, wieder Gäste von der Pfarrei aus Burk und von der Kreuzkirche begrüßen zu dürfen. Wir wollen uns informieren und gemeinsam beten.

Diesmal kommt die Gebetsordnung aus dem kleinen Land Guyana. Der Leitspruch heißt: „Gottes Weisheit schenkt uns neues Verstehen.“

Das Land liegt im Norden Südamerikas zwischen Venezuela und Surinam, mit dem großen Nachbarn Brasilien im Süden. Es ist ein Land mit vielen Volksgruppen und Religionen. Von den ca 800 000 Einwohnern sind ungefähr 50% Christen. Zu den Problemen des Landes gehören Staatsverschuldung, mangelhaftes Gesundheits- und Bildungswesen, Landflucht und Abwanderung der jungen Leute ins Ausland, Ausverkauf der Ressourcen an ausländische Konzerne und Umwelterstörung. Wir werden aber auch erfahren, dass sich viele Leute für die

Besserung ihrer Lebenssituation einsetzen und welche Bedeutung das ökumenische Engagement des Weltgebetstags für die Menschen dort hat.

Dieses interessante Land an der Karibikküste kennenzulernen, lohnt sich.

Es ist aber auch eine schöne Erfahrung, sich aktiv an der Durchführung des Weltgebetstages in der eigenen Gemeinde zu beteiligen.

Es ergeht eine herzliche Einladung an alle, diesen Tag mitzufeiern.

Termine zum WGT:

29.1.08 19:30 Uhr Arche Vorbereitungs-treffen

26.2.08 19:30 Uhr Joe-Cave Diavortrag über Guyana

7.3.08 18:30 Uhr Kirche St. Josef Weltgebetstag, anschließend gemütliches Beisammensein

Nähere Informationen bei Inge Tautz Tel. 4348

Ökumenischer Gottesdienst in unserer Pfarrkirche



Zum Abschluss der Gebetswoche für die Einheit der Christen fand in unserer Pfarrkirche ein ökumenischer Gottesdienst statt. Die Gemeinden St. Josef

Buckenhofen, Kreuzkirche und Christuskirche erlebten einen feierlichen aber auch nachdenklichen Gottesdienst. Pastor Hermann Heinrich predigte zum Thema: „Betet ohne Unterlass“. Im Lichte von brennenden Kerzen sprachen die Gottesdienstbesucher gemeinsam die ökumenische Verpflichtung. Die Querflötistinnen Verena Birkelbach und Linda Rumlich vom Musikverein Buckenhofen sorgten zusammen mit Herrn Horn an der Orgel für eine feierliche musikalische Umrahmung.

Musikverein sagt Danke



Bei aller Freude über ein gut verlaufenes Jubiläumsjahr, bei allem Stolz, was

„Nun danket alle Gott“ wurden freudig mitgesungen wie auch die modern gesetzten Lieder „Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde“, oder „Von guten Mächten wunderbar geborgen“. Auch die Textauswahl war dem Musikverein wichtig: So sollte zum Beispiel der nachfolgende Friedensgruß zum Nachdenken anregen.



man gemeinsam geschafft hat, wollte der Musikverein „Danke“ sagen. Dies tat er mit einem Dankgottesdienst, den er zusammen mit der Gemeinde Anfang Dezember feierte. Das Große Blasorchester spielte Lieder zum Zuhören und zum Mitsingen. Und das nahm die Gemeinde dankend an. Sowohl die klassischen Kirchenlieder wie

Frieden:

Dem da
 Dem anderen
 Dem x-beliebigen
 Dem Wildfremden
 Der mir wurscht ist
 Der mich nichts angeht
 Dem man nicht trauen kann
 Dem man besser aus dem Weg geht
 Dem man's schon von weitem ansieht
 Dem da
 Dem Spinner
 Dem Blödmann
 Dem Besserwisser
 Der nicht so tun soll
 Dem's noch leid tun wird
 Der mir's noch büßen soll
 Der noch was erleben kann
 Der sich nicht unterstehen soll
 Dem ich's schon noch zeigen werde
 Dem da

Wünsche ich Frieden



Musikverein Forchheim Buckenhofen e.V.

Zurück aus Prag mit dem „Goldenen Band“



Zum Auftakt ins neue Jahr 2008 stellte sich das Große Blasorchester des Musikvereins einer europaweiten Konkurrenz beim renommierten Festival der internationalen Organisation für Blasmusik CISM in Prag!

Am frühen Morgen des 5. Januar wurde es ernst: Mit angespannten Minen nutzten die Musiker die einstündige Vorbereitungszeit, bevor sie als erstes Orchester der Kategorie Oberstufe die Bühne betraten. Nach einem kurzen Einspielstück erklang das Pflichtstück des Wettbewerbes, „Kolèbka pro hrisne panny“ des tschechischen Komponisten Otmar Mächa, was soviel bedeutet wie „Die Wiege der sündigen Jungfrau“.

Danach interpretierte das Orchester seine Selbstwahlstücke „Overture Allemande“ von Thomas Doss, sowie seinen Lieblingsmarsch „Die Sonne geht auf“, komponiert von Rudi Fischer! Beide Stück wurden konzentriert und nahezu fehlerfrei dargeboten, was sich auch in den Lobesworten des Dirigenten ausdrückte. Die Tatsache, als erstes

Orchester der Kategorie und des Tages zu spielen, entpuppte sich als Segen und Fluch zugleich: Froh konnten die Musiker sein, es hinter sich gebracht zu haben, gleichzeitig aber gab es noch keinen direkten Vergleich mit der Konkurrenz.

Nach weiteren zwei Stunden wich der Optimismus einer gewissen Ernüchterung: Gleich das nächste Orchester, die „Uniò Musical La Pobla Llarga“ aus dem südspanischen Valencia setzte einen wahren Glanzpunkt und war schlussendlich auch der Abräumer des Festivals!

Als danach gleich noch mit dem „Schwyzer Kantonaales Jugendblasorchester“ ein Auswahlorchester antrat, dessen Musiker sich aus dem gesamten Kanton Schwyz rekrutieren, war klar, dass es mit einem Platz auf dem „Stockerl“ in der Kategorie Oberstufe sicher nichts werden würde. Deshalb fuhr man auch bester Laune zur Siegerehrung in das Top Hotel Prag. Schließlich hatte man nichts zu verlieren und die Musiker genossen die tolle Atmosphäre im großen Festsaal.

Dann wurde es spannend: Die Bedenken, vielleicht Letzter der Kategorie Oberstufe geworden zu sein, wich schnell der Hoffnung, doch noch in den oberen Rängen zu landen: Es gab drei Orchester, die sich mit dem Bronzenen Band begnügen mussten, ehe zwei weitere ihr Silbernes Band überreicht bekamen. Und siehe da, die Buckenhofener

waren nicht dabei!

Jetzt konnte es nur noch gut werden und frenetischer Jubel brach los, als das Blasorchester des Musikvereins Forchheim-Buckenhofen zur Übernahme des Goldenen Bandes mit der fünfbesten Bewertung von 10 Orchestern der Kategorie Oberstufe nach vorne gerufen wurde!

Neben den beiden erwähnten Spitzenorchestern mussten sich die Buckenhofener noch der belgischen „Musicband Odyssey“ aus Tessengerlo und einem Tschechischen Blasorchester geschlagen geben.

Eine Reise, die sich wirklich gelohnt hat, nicht nur wegen des Ergebnisses! Die Erfahrungen und Erlebnisse einer solchen Wettbewerbsteilnahme sind

unbezahlbar und machen Appetit auf mehr! Wer sich einen Eindruck von der Stimmung verschaffen will, der kann das im Internet unter www.mv-buckenhofen.de gerne tun.

Dort findet man auch das Konzertprogramm des Jahres 2008!

Mit neuen Ideen, wie z.B. einem „Picknick-Konzert“ im Stadtpark, wollen die Musiker in den kommenden Monaten ihr Publikum begeistern. Wer nichts versäumen will, dem empfehlen wir das „Abo-Ticket 2008“: Stets eine Premium-Sitzplatz-Garantie und dabei noch kräftig Geld gespart! Ein tolles Geschenk zu Ostern, welches auch bequem im Internet auf unserer Homepage bestellt werden kann!

Heiner Kredel

Die einen finden es lästig - Die anderen sind dafür dankbar:

RAUCHVERBOT

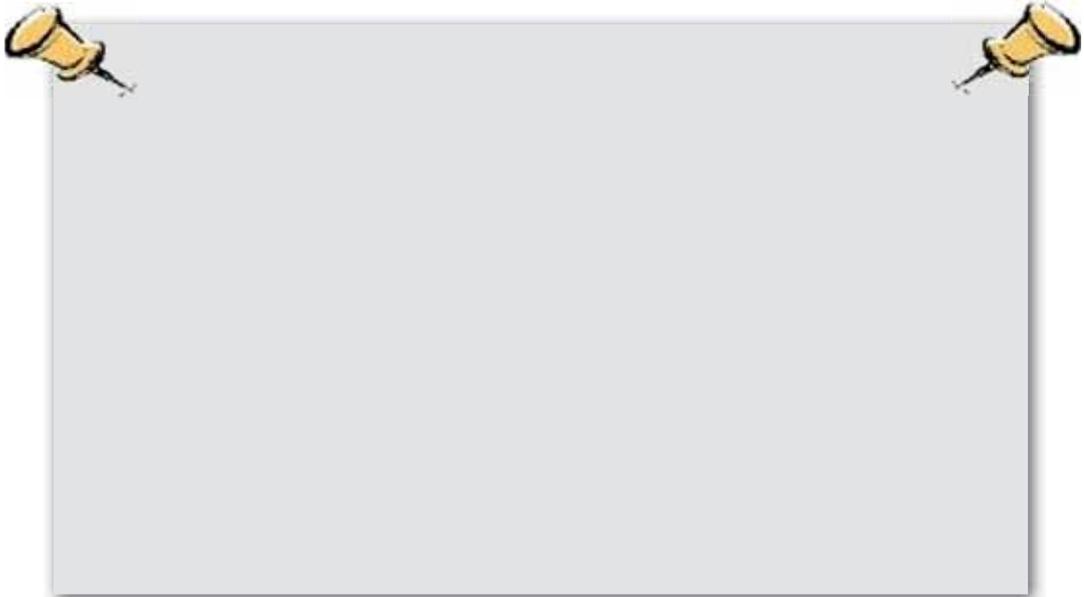
ist ab sofort in den Räumen des Kinderhauses, der Begegnungsstätte und in den Räumen unter der Kirche (auch bei Privatveranstaltungen)

Das ist nicht nur jetzt gesetzlich so vorgeschrieben, es geht uns auch um die Gesundheit, vor allem um die Gesundheit der Kinder.



Pfarnachmittag

Der Pfarrgemeinderat lädt die gesamte Pfarrgemeinde am 24. Februar 2008, 14.30 Uhr in den Joe-Cave zu einem Nachmittag mit Kaffee und Kuchen und Informationen ein (mit Kinderbetreuung!). Außer einem Jahresrückblick und Infos zu den Themen „Kinderhaus in Buckenhofen“ und „neuer Weg der Firmvorbereitung“ gibt es hier die Möglichkeit, Anregungen, Kritik und Wünsche anzubringen. Mir geht es da immer so, dass mir im Laufe der Monate schon Themen einfallen, aber ich habe sie dann zum Termin wieder vergessen. Das soll Ihnen nicht passieren. Deshalb hier schon ein kleiner Raum für Ihre Notizen:



Hans Baumann, Pfarrgemeinderatsvorsitzender

Sobral

Für unsere Patengemeinde Sobral konnten wir im Jahr 2007, 4.168.- Euro an Patre Patista überweisen. In der Summe sind 500 Euro vom Weißwurstessen an Fronleichnam und 680 Euro vom Weinabend des St. Josefs-Verein enthalten.

Damit konnte 18 Gemeinden auf dem Land, 308 Familien, 517 Kindern geholfen werden. Eine stattliche Anzahl von 1.025 Ziegen ermöglichen den Familien eine besseres Leben!

Allen Spendern ein Herzliches Vergelt` s Gott

Evang.-Luth. Pfarramt Christuskirche

Paul-Keller-Straße 19, 91301 Forchheim,
 Tel. 21 45, Fax 1 43 46, e-mail: Christuskirche_fo@t-online.de
 Bürozeiten: Di. - Fr., 8.00 - 11.30 Uhr
 Pfarrer Christian Muschler, Tel. 6 21 96 72
 Pfarrerin z.A. Renate Topf Tel. 97 52 45
 Diakon Tobias Steinke, Tel 67 03 83

**Termine Christuskirche***von Aschermittwoch bis Juli*

So., 03.02.	9:30 Uhr	Familiengottesdienst Christuskirche mit der Musikgruppe „Seine Freunde“(Muschler)
Estomihi		
So., 10.02.	9:15 Uhr	Gottesdienst Christuskirche (Erdmann)
Invokavit		anschließend Kirchenkaffee im Gemeindehaus
	10:30 Uhr	Kindergottesdienst Christuskirche (Kigoteam)
Do., 14.02.	19:00 Uhr	Passionsandacht (Steinke)
Sa., 16.02.	19:30 Uhr	saturday night church (Veranstalter Morgenröthe e.V.)
So., 17.02.	9:15 Uhr	Themengottesdienst Fastenopfer Christuskirche (Muschler/Topf)
Reminiszerere		
	11:00 Uhr	Krabbelgottesdienst St. Johannis
	12:00 Uhr	Fastenessen zu Gunsten Kinderheim in Brasilien
Di., 19.02.	19:00 Uhr	ökum. Bibelabend in Verklärung Christi
Do., 21.02.	19:00 Uhr	ökum. Bibelabend mit Verklärung Christi, Christuskirche
So., 24.02.	9:15 Uhr	Gottesdienst Christuskirche (Topf)
Okuli		
	17:00 Uhr	ökum. Gottesdienst in Verklärung Christi
	19:00 Uhr	Jugendgottesdienst St. Johannis
Di., 26.02.	19:30 Uhr	Besuchsdienstkreis
Do., 28.02.	19:00 Uhr	Passionsandacht (Topf)
Fr., 27.02. - So., 02.03.		Konfirmandenfreizeit
So., 02.03.	9:15 Uhr	Sakramentsgottesdienst Christuskirche (Frank)
Lätare		
	10:30 Uhr	Gottesdienst Friedenskirche (Frank)
		parallel Kindergottesdienst
Do., 6.03.	19:00 Uhr	Passionsandacht (Pfr. Freimanis)
Fr., 07.03.	18:30 Uhr	Weltgebetstag in St. Martin (Team)
	19:00 Uhr	Weltgebetstag in Verklärung Christi (Team)
So., 09.03.	9:15 Uhr	Gottesdienst Christuskirche (Muschler/Konfirmanden)
Judika		anschließend Kirchenkaffee
	10:30 Uhr	Kindergottesdienst (Kigoteam)
Do., 13.03.	19:00 Uhr	Passionsandacht (Muschler)
So., 16.03.	9:15 Uhr	Gottesdienst Christuskirche (Erdmann)
Palmsonntag		
	11:00 Uhr	Krabbelgottesdienst Christuskirche
Do., 20.03.	19:00 Uhr	Beichte u. Abendmahl Christuskirche (Muschler) Gründonnerstag

Fr., 21.03.	9:15 Uhr	Sakramentsgottesdienst Christuskirche (Topf)
Karfreitag	15:00 Uhr	Todesstunde Jesu (Muschler)
So., 23.03.	6:00 Uhr	Osternacht Christuskirche (Topf)
Ostersonntag		anschließend Osterfrühstück
	9:15 Uhr	Sakramentsgottesdienst Christuskirche (Muschler)
Mo., 24.03.	9:15 Uhr	Gottesdienst Christuskirche (St. Johannes)
Ostermontag		
Di., 25.03.	19:30 Uhr	Besuchsdienstkreis
So., 30.03.	9:15 Uhr	Gottesdienst Christuskirche (Erdmann)
Quasimodogeniti		
So., 06.04.	9:15 Uhr	Sakramentsgottesdienst Christuskirche (Muschler)
Misericordias Domini		
So., 13.04.	9:15 Uhr	Gottesdienst Christuskirche (Frank)
Jubiläum	10:30 Uhr	Kindergottesdienst (Kigoteam)
	19:00 Uhr	Jugendgottesdienst Christuskirche
Sa., 19.04.	9:00 Uhr	Konfirmandentag
	19:30 Uhr	saturday night church (Veranstalter Morgenröthe e.V.)
So., 20.04.	9:15 Uhr	Gottesdienst Christuskirche (Topf)
Kantate	11:00 Uhr	Krabbelgottesdienst St. Johannes

Unsere Termine finden sich auch unter "www.forchheim-evangelisch.de" (Rubrik Kirchengemeinde)

Impressum:

Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Josef Buckenhofen/Forchheim-West
 Redaktion: Pfarrer Elmar Schauer, Hans Baumann, Alfred Glaser, Rolf Herold, Petra Kredel, Gitta Lauger
 Satz & Gestaltung: Alfred Glaser
 Druck: Blue Letter, Kronach
 Auflage: 1.800
 Pfarramt: St. Josef Buckenhofen / Forchheim West,
 91301 Forchheim, St. Josef-Str. 24
 Tel.: 45 45 Fax: 73 47 22
 Internet: www.st-josef-buckenhofen.de
 E-Mail: st-josef.buckenhofen@erzbistum-bamberg.de
 Tel. Sakristei: 31 02 73
 Konto-Nr: 57 277 40 bei der Volksbank Forchheim (BLZ 763 910 00)



Pfarrsekretärin Petra Kredel: Mo + Mi + Fr: 8 - 12 Uhr
 Pfarrer Elmar Schauer Sprechzeit: Di 17 - 18 Uhr und nach Vereinb.
 Pastoralreferenten Beatrix und Stefan Ahr: Sprechzeit nach Vereinbarung

Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben
 „Sommer 2008“ Sonntag, 29.06.2008
 „Advent/Weihnachten 2008“ Sonntag, 26.10.2008

